

Medien-Information

Erzbischöfliches Ordinariat

Referat Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Michael Hertl
Tel. 0761 2188 243
Fax 0761 2188 427
pressestelle@ordinariat-freiburg.de
Datum: 16.04.2018

„Kindern ein Halt gebender Felsen sein“

Erzbischof weiht Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg nach Umbau ein

Freiburg (pef). Nach zwei Jahren des Umbaus hat Erzbischof Stephan Burger am Montag (16. April) das totalsanierte Wohnheim- und Verwaltungsgebäude der katholischen Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg (www.kath-fsp-freiburg.de) eingeweiht. Vertreterinnen und Vertreter der staatlichen Schulbehörde, Landtagsabgeordnete und Trägervertretungen kommunaler und kirchlicher Kindertageseinrichtungen feierten gemeinsam mit der Schulgemeinschaft und Verantwortlichen der beteiligten Projektpartner und der ausführenden Firmen.

Erzbischof Stephan Burger betonte in seiner Predigt den hohen Stellenwert der Bildung als „zentrales kirchliches und gesellschaftliches Handlungs- und Entwicklungsfeld“. So seien Schulen und Hochschulen keine Wirtschaftsbetriebe: „Sie verzwecken den Menschen und die Bildung nicht, sondern machen den Menschen zum Subjekt. Damit erfüllen sie bereits, was Christus gelehrt hat – nämlich den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.“ Daher sei Bildung immer mehr als reine Ausbildung. „Bildung ist auch Herzensbildung und Persönlichkeitsentwicklung, damit Sie alle selber ihren Mitmenschen zum Felsen werden können.“ Der Erzbischof von Freiburg sagte, Erzieherinnen und Erzieher könnten den ihnen anvertrauten Kindern „schon in den ersten Lebensjahren ein Felsen sein, ein Felsen, der aus einer christlichen Grundhaltung und Überzeugung Kraft gewinnt und diese weitergibt“. Gerade heute könne die Lebenswelt Menschen überfordern. „Da braucht es Menschen, die gelebte Orientierung, Halt und ein Wertefundament bieten. Damit wir als Menschen eigenständig laufen lernen, brauchen wir diesen Halt, eben einen Felsen, zu dem wir zurückkehren können, an dem wir uns bei Stürmen und Turbulenzen festhalten können.“

Traditionsreiche Institution mit modernem Bauwerk

Ordinariatsrätin Susanne Orth, Leiterin der Hauptabteilung Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat, erinnerte in ihrer Begrüßung daran, dass die Schule in Trägerschaft der Erzdiözese Freiburg bereits 2014 ihr hundertjähriges Bestehen feierte. Sie ist eine der ältesten katholischen Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher in Deutschland. Das Gebäude in der Händelstraße wurde vor 50 Jahren, im Mai 1968, bezogen.

Anlass für die Baumaßnahme waren die dringend notwendige Sanierung des Wohnheims und aktuelle Brandschutz- und andere Sicherheitsstandards, sowie energetische Erfordernisse. Die umfangreiche Modernisierung konnte genutzt werden, um veränderten schulischen Bedarfen und pädagogischen Entwicklungen gerecht zu werden. Neben den bereits in den vergangenen Jahren zusätzlich geschaffenen drei Klassen in der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) können nun mit dem Schuljahr 2018/19 weitere Schulplätze angeboten werden.

Das Wohnheim wurde auf 29 Einzelzimmer verkleinert und rundum modernisiert. Es sind neue Unterrichtsräume entstanden, ein Bistro und ein Gottesdienstraum. Die Verwaltung entspricht nun den Anforderungen an eine moderne Büroorganisation und -kommunikation.

„Architektur greift Anforderungen der Pädagogik auf“

Barbara Remmlinger, die zuständige Referatsleiterin im Erzbischöflichen Ordinariat, zeigte sich begeistert über die gelungene Architektur, mit der eine offenere und kommunikativere Atmosphäre geschaffen wurde. „Die Architektur jedoch und auch die angenehmen Materialien sind nicht Fokus unseres Umbaus gewesen. Ziel und Mittelpunkt aller Anstrengungen ist der Auftrag einer katholischen Fachschule für Sozialpädagogik: nämlich eine qualitätsvolle Ausbildung junger Menschen. Im Fokus stehen die Schülerinnen und Schüler und deren Begleitung in ihrer Berufsausbildung und Persönlichkeitsentwicklung.“ Die Raumgestaltung allerdings habe Einfluss auf die Ermöglichung bzw. Unterstützung von Lernprozessen. „Deshalb muss die Architektur einer Schule die Anforderungen aus dem pädagogischen Konzept aufgreifen.“

Schulleiterin Constanze Ott erklärte: „Die Gestaltung der Räume hat in der Ausbildung eine enorme Gewichtung, die sich darin niederschlägt, dass diese Inhalte der Handlungsfelder sind, die Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind.“ Ott ist hocheifrig über die neuen Räume und bedankt sich beim Träger und allen Baubeteiligten.

„Dem katholischen Profil Raum und Ausdruck geben“

Das Katholische Profil der diözesanen Fachschulen sieht vor, eine hohe Qualität der Ausbildung zu gewährleisten und die jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Zu der Vermittlung von Inhalten, Methoden und beruflicher Handlungskompetenz kommen Impulse zur Entwicklung von wertbezogenen Einstellungen und Haltungen sowie einer Rückbindung an den Glauben. Durch den neuen Gottesdienstraum kann das katholische Profil der Fachschule deutlicher zum Ausdruck kommen. Er beherbergt ein von Josef Bücheler gestaltetes Kreuz, das durch seine Materialien und durch die ungewöhnliche Umsetzung der Kreuzesform bewusst einen Zugang zur Gegenwartskultur und zur Lebensrealität der Mitglieder der Schulgemeinschaft öffnet.

Das katholische Profil bedeutet jedoch nicht, dass die diözesanen Fachschulen nur katholischen Schülerinnen und Schülern offenstehen. Schon 1914 wurde festgehalten, dass Schülerinnen jeder Konfession aufgenommen werden. Außerdem wird die Pluralität in der Gesellschaft in der Ausbildung bewusst thematisiert.

Die Erzdiözese Freiburg verantwortet die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte an insgesamt fünf Fachschulen für Sozialpädagogik. Zudem befinden sich im Erzbistum 975 Kindertageseinrichtungen mit nahezu 12.000 Beschäftigten, die etwa 60.000 Kinder betreuen.

Mit rund 1,9 Millionen Katholiken gehört das Erzbistum zu den großen der 27 Diözesen in Deutschland. Informationen zur Erzdiözese erhalten Sie unter www.ebfr.de. In den Sozialen Medien finden Sie uns unter twitter.com/BistumFreiburg und www.facebook.com/erzdioezese.freiburg. Unseren Medien-Monitor stellen wir unter twitter.com/MeMoEBFR bereit.